

Niederschrift

über die 10. Sitzung (öffentlicher Teil)
des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit
am Mittwoch, **18.10.2006**, 17:05 Uhr,
Rjasan-Zimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

Vertreter/innen des Eine-Welt-Forums

Herr Wilhelm Gruber (als Vertretung), Frau Angela Haase-Nimzik , Frau Anne Nibbenhagen ,
Herr Dr. Jürgen Rauterberg (als Vertretung), Herr Dr. Kajo Schukalla (als Vertretung)

Vertreter der Westfälischen Wilhelms-Universität

Herr Prof. Dr. Karl Engelhard , Frau Dr. Bettina Hiller

Vertreter des Umweltforums

Herr Nolten Kattentidt

von der CDU-Fraktion

Frau Eleonore Heyne

von der SPD-Fraktion

Frau Marianne Hopmann

für die Schriftführung

Frau Susanne Rietkötter

Es fehlten:

Herr Ali Atalan , Herr Maurice A. Daja , Herr Dr. Jens Dechow (entschuldigt), Herr Ulrich Eisenack (entschuldigt), Herr Manfred Kehr (entschuldigt), Herr Josef Kückmann , Herr Spyridon-Paul Marinos , Frau Hannelore Wiesenack-Hauß (entschuldigt)

Tagesordnung:

1. Feststellung der rede- und stimmberechtigten Mitglieder
2. Niederschrift über die 9. öffentliche Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit am 06.09.2006
3. Eingänge und Mitteilungen
4. Anträge auf "Institutionelle Förderung 2007"
5. 4. Entwicklungspolitischer Nord-Süd-Preis 2008
6. Anträge und Anregungen
7. Verschiedenes

Frau Nibbenhagen eröffnete um 17.05 Uhr die 10. öffentliche Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit und stellte die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit fest.

Sie entschuldigte Herrn Dr. Dechow, Herrn Ratsherrn Kehr, Herrn Ratsherr Eisenack, Frau Ratsfrau Wiesenack-Hauß, Herrn Ratsherrn Hoffmann und Herrn Ratsherrn Reuter.

Punkt 1 der Tagesordnung	Feststellung der rede- und stimmberechtigten Mitglieder
---------------------------------	--

Von den Anwesenden waren zum Zeitpunkt der Feststellung folgende Mitglieder stimmberechtigt:

Frau Haase-Nimzik, Frau Nibbenhagen, Herr Gruber, Herr Dr. Schukalla, Herr Dr. Rauterberg, Herr Prof. Dr. Engelhard, Frau Dr. Hiller, Herr Kattentidt

Folgende Personen waren zum Zeitpunkt der Feststellung als Vertreter/innen der Fraktionen bzw. Parteien und Wählergemeinschaften des Rates als beratende Mitglieder des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit redeberechtigt:

Frau Ratsfrau Heyne, Frau Ratsfrau Hopmann

Punkt 2 der Tagesordnung	Niederschrift über die 9. öffentliche Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit am 06.09.2006
---------------------------------	--

Zu der Niederschrift über die 9. öffentliche Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit am 06.09.2006 gab es keine Anmerkungen.

Punkt 3 der Tagesordnung**Eingänge und Mitteilungen**

Frau Rietkötter teilte mit:

- Seit der letzten Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit seien keine weiteren Anträge auf Projektförderung eingegangen.
- Für das Jahr 2007 seien 2 Anträge auf sog. „Institutionelle Förderung“ eingegangen. Die Anträge seien den Mitgliedern des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit mit der Tagesordnung zugesandt worden. Sie würden unter Top 4 der Tagesordnung beraten werden. Eine Aufstellung der Anträge läge als Tischvorlage vor.

Punkt 4 der Tagesordnung**Anträge auf "Institutionelle Förderung 2007"**

Folgende Anträge auf sog. „Institutionelle Förderung“ für das Jahr 2007 lagen vor:

Lfd. Nr.	Antragsteller	beantragter Betrag	gewährter Betrag im Vorjahr
1.	Eine-Welt-Forum Münster (EWF e.V.)	8.400,00 €	4.600 €
2.	Zwischenzeit e.V.	6.000 €	-----
	Gesamt:	14.400 €	

Frau Nibbenhagen erläuterte, dass nach Auskunft des Eine Welt Netzes NRW davon auszugehen sei, dass das kommunale Förderprogramm des Landes NRW für die kommunale Entwicklungszusammenarbeit ab dem Jahr 2007 eingestellt werde.

Zum jetzigen Zeitpunkt stünde auch noch nicht fest, ob und in welcher Höhe die Stadt Münster im Jahr 2007 Mittel für die kommunale Entwicklungszusammenarbeit bereitstellen werde.

Eine Entscheidung über die vorliegenden Anträge auf Institutionelle Förderung könne daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht getroffen werden.

Frau Nibbenhagen schlug vor, die Entscheidung über die Anträge auf das nächste Jahr zu vertagen und den sog. „Vorprüfungsausschuss“ zu beauftragen, zu gegebener Zeit dem Beirat einen entsprechenden Entscheidungsvorschlag über die Gewährung von Zuschüssen im Rahmen der Institutionellen Förderung 2007 vorzulegen.

Der Vorschlag wurde einvernehmlich angenommen.

Punkt 5 der Tagesordnung**4. Entwicklungspolitischer Nord-Süd-Preis 2008**

Frau Nibbenhagen verwies auf die mit der Tagesordnung versandte Vorlage V/0677/2006 zur Fortführung des Entwicklungspolitischen Nord-Süd-Preises.

Mit dieser Vorlage habe der Hauptausschuss in seiner Sitzung am 27.09.2006 Folgendes beschlossen:

1. Die Bereitschaft der bürger:sinn:stiftung, die Preissumme für den Entwicklungspolitischen Nord-Süd-Preis i.H.v. 5.000 € alle zwei Jahre zur Verfügung zu stellen, wird zur Kenntnis genommen.
2. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Stadt Münster weiterhin Ausloberin des Preises ist und für die Verleihung des Preises den Rathausfestsaal zur Verfügung stellt. Die Preisverleihung wird durch den Oberbürgermeister oder einer Bürgermeisterin / einem Bürgermeister vorgenommen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, bei der organisatorischen Abwicklung der Ausschreibung des Entwicklungspolitischen Nord-Süd-Preises, der Preisrichterauswahl und der Preisverleihung im erforderlichen Umfang personelle Unterstützung zu leisten.
4. Mit Beschlussfassung dieser Vorlage ist der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL vom 15.08.2006, Nr. A-R/ 0026/2006 (Anlage) erledigt.

Frau Haase-Nimzik wies darauf hin, dass laut Begründungstext der Vorlage der Umfang der Unterstützung von der Entscheidung des Rates über den Konsolidierungsvorschlag der Firma Rödl & Partner abhängig sei.

Frau Rietkötter erläuterte, dass die personelle Unterstützung durch die Stadt Münster und damit die Durchführung des Entwicklungspolitischen Nord-Süd-Preises mit diesem Beschluss grundsätzlich gesichert sei. Bei weiteren, auch personellen Einsparungen in diesem Bereich sei ggf. abzustimmen, welche Unterstützung tatsächlich erforderlich und wo eine Reduzierung möglich sei.

Frau Nibbenhagen erläuterte sodann, dass unter diesen Voraussetzungen die Gespräche mit der bürger:sinn:stiftung und der stiftung fairmächnis weitergeführt würden.

Der Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit werde über den jeweiligen Sachstand informiert werden.

Punkt 6 der Tagesordnung**Anträge und Anregungen**

Frau Nibbenhagen erläuterte, dass entsprechend der Vereinbarung in der Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit am 06.09.2006 eine Arbeitsgruppe (Herr Kattenidt, Frau Dr. Hiller, Herr Kückmann, Frau Nibbenhagen) einen Text zum Thema „Was leistet Eine-Welt-Arbeit? Warum sollte sie von der Stadt unterstützt werden?“ vorbereitet habe. Der Text solle den im Rat vertretenen Fraktionen als Entscheidungshilfe dienen, den Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit weiterzuführen und entsprechende Mittel für die kommunale Entwicklungszusammenarbeit bereit zu stellen.

Inhaltlich werde u.a. auf die Beschlüsse des Rates zur nachhaltigen Entwicklung vom 09.06.1999 (Vorlage 393/99) sowie vom 26.04.2004 (Vorlage V/0118/2004) verwiesen, mit denen sich der Rat der Stadt Münster zur Verantwortung der Stadt für eine nachhaltige Entwicklung bekannt habe. In dem Papier werde die erfolgreiche und vielbeachtete Eine-Welt-Arbeit in der Stadt Münster dargestellt verbunden mit dem Appell, dass diese Arbeit weiterhin, auch finanziell, durch die Stadt Münster unterstützt werden sollte. Der vollständige Text läge den Mitgliedern des Beirates vor.

Frau Nibbenhagen bat um Anmerkungen zu dem Textvorschlag.

Frau Ratsfrau Heyne erklärte, dass die Ausführungen eine gute Grundlage seien, um in den Fraktionen die Arbeit des Beirates vorzustellen und für eine Weiterführung des Beirates und der städtischen finanziellen Unterstützung zu werben.

Frau Ratsfrau Hopmann bat darum, den tatsächlichen Förderbedarf für die Institutionelle Förderung und die Projektförderung der letzten Jahre aufzuschlüsseln und herauszustellen, dass für diesen Bereich künftig voraussichtlich nur städtische Mittel zur Verfügung stehen werden. Sie stellte gleichzeitig klar, dass die Stadt Münster nicht für die Versäumnisse des Landes, das sein kommunales Förderprogramm ab dem nächsten Jahr voraussichtlich einstellen werde, eintreten könne. Es sei nicht realistisch, dass die Stadt Münster die finanziellen Mittel für die kommunale Entwicklungszusammenarbeit aufstocken werde.

Es folgte eine ausführliche Diskussion u.a. auch mit dem Hinweis, ggf. Stiftungsgelder für die kommunale Entwicklungszusammenarbeit einzuwerben. Gleichzeitig wurde darauf hingewiesen, dass insbesondere die Weiterführung der Institutionellen Förderung von besonderer Wichtigkeit sei. Nur dadurch könnten die bestehenden Strukturen erhalten bleiben und die Zusammenarbeit und der Zusammenhalt kleinerer Gruppen organisiert werden.

Frau Nibbenhagen sagte zu, dass die Arbeitsgruppe den Text kurzfristig um eine detaillierte Darstellung der benötigten finanziellen Unterstützung ergänzen werde und den Fraktionen zukommen lassen werde.

Punkt 7 der Tagesordnung

Verschiedenes

Angesichts der zu erwartenden nur noch sehr reduziert zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel für die kommunale Entwicklungszusammenarbeit folgte eine kurze Diskussion zu möglichen künftigen Aufgabenbereichen des Beirates.

Herr Prof. Dr. Engelhard erläuterte, dass die Integrationsarbeit verstärkt in die Arbeit des Beirates einfließen müsste. Integration und die Zustände in den Entwicklungsländern stünden in einem engen Zusammenhang.

Herr Dr. Schukalla erklärte, dass viele in der Eine-Welt-Arbeit tätige Gruppen diesen Aspekt bereits in ihrer Arbeit berücksichtigen würden und dieses nicht Voraussetzung einer Förderung durch den Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit sein dürfe. Integrationsarbeit sei zudem schwerpunktmäßig Aufgabe des Ausländerbeirates. Hier müssten ggf. Gespräche geführt werden.

Es bestand Einvernehmen, diese allgemeinen Überlegungen zur künftigen Arbeit des Beirates auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben.

Herr Prof. Dr. Engelhard schlug vor, künftig regelmäßig in der lokalen Presse über die Eine-Welt-Arbeit in der Stadt Münster zu berichten.

Frau Nibbenhagen verwies abschließend auf die Veranstaltungsreihe „Keine Ausreden - Handeln jetzt!“ zu den UN-Millenniumentwicklungszielen sowie auf den Markt der Möglichkeiten im Rahmen der Auftaktveranstaltung am 09.11.2006. Sie bat um Teilnahme.

Ende des öffentlichen Sitzungsteils: 18.00 Uhr

Gez.
Anne Nibbenhagen
Vorsitz

Gez.
Susanne Rietkötter
Schriftführung